



JEHUDA AMICHAJ

Jehuda Amichai (hebräisch עמיחי יהודה) wurde am 3. Mai 1924 in Würzburg geboren und starb am 22. September 2000 in Jerusalem. Jehuda Amichai, eigentlich Ludwig Pfeuffe (Namensänderung in Amichai = hebr. Mein Volk lebt, im Jahr 1946), war ein deutsch-israelischer Lyriker. Er gilt als einer der meistgelesenen und bedeutendsten modernen israelischen Dichter und war einer der ersten, die in umgangssprachlichem Hebräisch schrieben.

Amichai wurde als Sohn eines Kaufmanns geboren und wuchs in einer jüdisch-orthodoxen Familie auf. 1935 wanderte seine Familie mit ihm nach Palästina aus. Während des Zweiten Weltkriegs kämpfte er in der Jüdischen Brigade der British Army und nach Kriegsende im Palästinakrieg für die Unabhängigkeit Israels. Später wurde Amichai zu einem Anwalt des Friedens und der Aussöhnung im Nahen Osten und arbeitete eng mit palästinensischen Autoren zusammen. Nach seinem Ausscheiden aus der Armee nahm Amichai an der Hebräischen Universität in Jerusalem ein Studium der Bibelwissenschaften und der hebräischen Literatur auf. Im Anschluss arbeitete er zunächst als Lehrer, später als Hochschuldozent für hebräische Literatur. Ein erster Gedichtband erschien 1955 unter dem Titel „Jetzt und in den anderen Tagen“. Amichais erster Roman Nicht von jetzt, nicht von hier erschien 1963.

In seinem Werk ist Amichai viel spontaner, ironischer und weniger offensichtlich literarisch als andere hebräische Dichter. Für die revolutionäre Änderung der Sprache der Dichtung, die durch sein Werk eingeleitet wurde, verlieh ihm der Staat Israel 1982 den Israel-Preis. Seine Geburtsstadt Würzburg ehrte ihn 1981 mit dem Kulturpreis der Stadt und benannte 2005 eine Straße nach ihm. Amichais Bücher sind in mehr als 40 Sprachen übersetzt.